

- No. 40 218.) G. Pietzka in Witkowitz. 31. August 1891.
18. W. 7917. Verfahren zur Überhitzung des Eisens in der Birne behufs Erzeugung der zum Giessen kleiner Blöcke erforderlichen hohen Temperatur. — Ch. Walrand und E. Legénisel in Paris.
22. A. 2017. Verfahren zur Darstellung eines rothen Azofarbstoffs aus Dehydrothio-m-xylydin. — Actiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin S.O. 19. Oct. 1888.
- B. 11 557. Verfahren zur Darstellung eines neuen braunrothen Beizenfarbstoffs. — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 24. Jan. 1891.
40. H. 11 424. Verfahren zur Trennung des Nickels bez. Kobalts von Kupfer. — H. Herrenschmidt in Petit-Quévilly.

(R. A. 14. Januar 1892.)

23. C. 3502. Apparat zur Herstellung von Seife unter Verwendung von Mineralöl. — J. Cathrein in Salzburg. Vom 18. Nov. 1890.
75. K. 8600. Verfahren und Apparat zum Verarbeiten von stickstoffhaltigen organischen Substanzen. — Dr. P. Kuntze in Aschersleben. 7. April 1891.

(R. A. 18. Januar 1892.)

6. L. 6744. Schnellfilter für Spirituosen u. dgl. — H. Lüdke in Stettin. 20. Mai 1891.
12. B. 11 009. Verfahren zur Darstellung der beiden isomeren Monomethyläther des Protocatechualdehyds (des

- Vanillins bez. Isovanillins). — Dr. J. Bertram in Leipzig. 18. Aug. 1890.
12. V. 1553. Verfahren zur Herstellung von p-Butylxylo-sulfosäure. — Dr. Fr. Valentiner in Leipzig-Plagwitz. 19. Aug. 1890.
22. C. 3740. Verfahren zur Darstellung von Parafuchsin und Homologen. — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 8. Juni 1891.
- C. 3829. Verfahren zur Darstellung von Parafuchsin und Homologen. (Zus. z. Anm. C. 3740.) — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 10. Aug. 1891.
- D. 4885. Verfahren zur Darstellung neuer Zwischenprodukte der Indulinschmelze. (Zus. z. Pat. No. 60 426.) — Dahl & Co. in Barmen. 14. Aug. 1891.
- S. 6179. Verfahren zur Darstellung eines wasserbeständigen Klebstoffs. — I. Saxl und L. Oberländer.
32. H. 11 379. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Hohlglaskörpern. (Zus. z. Pat. No. 58 961.) — H. Hilde in Rossweil i. S. 14. Aug. 1891.
- M. 7806. Vorrichtung zum Schneiden von Glasröhren. — R. Müller in Berlin. 4. Febr. 1891.
75. E. 3245. Verfahren zur Concentration von Salpetersäure und zur Gewinnung hochgradiger Salpetersäure aus den bei der Nitrierung organischer Substanzen abfallenden Mischsäuren. — A. Erouard in Bonn. 28. Sept. 1891.
- K. 8696. Verfahren zur Darstellung von Krystallsoda in kleinen Krystallen. — Adolf Kind in Mailand.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Oberschlesischer Bezirksverein.

Die Sitzung vom 24. Oct. 1891 fand in Gleiwitz statt. Vorsitz. Matzurke; anwesend 16 Mitglieder und 16 Gäste. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles erstattet der Vorsitz. den Bericht über die letzte Hauptversammlung zu Goslar, welcher von den Anwesenden mit grossem Interesse verfolgt wurde. Am Schlusse der Sitzung gedenkt der Vorsitzende unseres 2. Vorsitzenden Edm. Jensch, der bereits nach Schwarzenberg i. S. verzogen ist, mit warmen Worten. Herr Jensch war es ja, durch dessen Bemühungen es gelang, den ober Schles. Bez.-V. zu gründen und gleich im ersten Jahre auf eine solche stattliche Anzahl von Mitgliedern zu bringen.

Als 1. Vorsitzender des Vereins ist er mit seiner ganzen Kraft den Pflichten nachgekommen und es ist dem Verein eine angenehme Pflicht, noch an dieser Stelle Herrn Jensch den besten Dank auszusprechen mit dem Wunsche, seinen Vereinsgenossen in Oberschlesien ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Decembersitzung fand in Schwientochlowitz, O. S. statt. Vorsitz. Matzurke; anwesend 18 Mitglieder und 4 Gäste. Nach Begrüssung der Anwesenden folgt der Vortrag von Director Zmerzlikar:

Theer und seine Destillationsproducte.

Der in allen Theilen äusserst interessante Vortrag war durch eine Sammlung von Präparaten ergänzt und wurde dem Vortragenden reicher Beifall gezollt.

Die darauf folgende Vorstandswahl ergab Matzurke, Borsigwerk als 1. Vorsitzender, Director Zmerzlikar, Schwientochlowitz 2. Vors.,

A. Vita, Friedenshütte als Kassirer
v. Gumberz, Gleiwitz als Schriftführer.

In der nächsten Versammlung, welche in Kattowitz, O. S., Hôtel Wiener am 6. Febr. 1892 stattfindet, wird über den neuen Gebührentarif für unseren Bezirk weitergearbeitet.

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung vom 12. Dec. 1891. Vorsitzender: Prof. Dr. Hell, Schriftführer Dr. Bujard. Anwesend 23 Mitglieder und 2 Gäste. Der Vorsitzende macht zunächst die Namen von 3 Herren bekannt, welche sich als Mitglieder angemeldet hatten. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten sprach Prof. Dr. C. Häussermann über:

Apparate zum Fractioniren des Benzols
u. dergl.

Nachdem Redner die Principien der fractionirten Destillation in kurzen Zügen erläutert hat, geht er zur Besprechung der speciell zur Fractionirung der Benzolkohlenwasserstoffe im Grossbetrieb üblichen Apparate über. An Stelle der früher hiezu dienenden Vorrichtungen, welche ihren Zweck nur in unvollkommener Weise und mit erheblichem Zeitaufwand erreichen liessen, sind allmählich die von Dr. Savalle herrührenden Fractionenapparate getreten. Dieselben gestatten zwar kein continuirliches Arbeiten, geben jedoch in Hinsicht auf Schärfe der Trennung der einzelnen Kohlenwasserstoffe nach ihrem Siedepunkt sehr befriedigende Resultate, welche nur durch Anwendung eines neuen Principis überboten werden könnten.

An Hand einer Zeichnung, welche die Firma C. Heckmann-Berlin der Technischen Hochschule in Stuttgart überlassen hat, bespricht dann

Redner die Construction und Anordnung der einzelnen Theile, welche im Wesentlichen aus der mit Heizschlange versehenen Blase, der eine vorläufige Separation bezweckenden Colonne, dem die Abkühlung der Dämpfe auf den Siedepunkt des gewünschten Destillates bewirkenden Analyser und einem gewöhnlichen Röhrenkühler bestehen, wozu noch die das Ganze zu einem zusammenhängenden System verbindenden Rohrleitungen treten.

Durch den zuerst von Coupiér in freilich unvollkommener Form eingeführten Analyser wird eine rasche Abkühlung der ihn passirenden Dämpfe auf eine beliebige Temperatur bewirkt, welche so zu wählen ist, dass sie nur wenig oberhalb des Siedepunkts des flüchtigsten Körpers liegt. Dadurch verflüssigen sich alle schwerer flüchtigen Antheile um so schneller, je grösser die Siedepunktsdifferenz ist und fliessen dann nach der Colonne bez. nach der Blase zurück. Die Wirkungsweise ist eine so weitgehende, dass beispielsweise bei der Destillation von sog. 50 proc. Benzol, welches aus 45 bis 50 Proc. Benzol und 40 Proc. Toluol neben etwa 10 Proc. andern Körpern besteht, direct ein Benzol erhalten wird, welches innerhalb $0,5^{\circ}$ übergeht und in der Kälte vollständig erstarrt. Allerdings gelingt es nicht, die gesammte Menge des in einer derartigen Mischung befindlichen Benzols bez. Toluols durch eine einmalige Destillation in diesem bez. einem entsprechenden Reinheitsgrad zu gewinnen, weil zwischen den einzelnen Körpern von verschiedenem Siedepunkt Mischungen derselben (sog. Zwischenlauf) übergehen, welche bei einer neuen Operation in die Blase zurückgegeben werden müssen.

Als Medium zum Abkühlen des Analysers dient für Temperaturen bis 100° Wasser; eine nur theilweise Füllung des Analysers, welche einer Verkleinerung seiner Kühlfläche gleichkommt, ermöglicht noch das Arbeiten bis 140° . Für höher siedende Flüssigkeiten verwendet man Glycerin, welches man im heissen Zustand abnimmt und nach dem Abkühlen wieder zurückführt.

Auf diese Weise lassen sich selbst über 200° siedende Producte, mit o- und p-Nitrotoluol u. dgl., mit Leichtigkeit von einander trennen, wobei man allerdings die Blase auf directem Feuer erhitzen oder aber im Vacuum arbeiten muss.

Die den Apparaten häufig beigegebenen Selbstregulirvorrichtungen, welche darauf beruhen, dass der bei heftigerem Sieden in der Blase in gleichem Maasse ansteigende Druck des Benzol- u. s. w. Dampfes durch Übersetzung auf die Zuströmungsöffnung des Heizdampfes wirkt und sie so verkleinert, empfehlen sich im Allgemeinen weniger, weil sie den Arbeiter leicht zu allzugrosser Sorglosigkeit veranlassen. Dagegen sollte die Anbringung eines Manometers auf dem Dampfraum der Blase niemals unterlassen werden. Sobald der Druck im Apparat über 0,2 Atm. ansteigt, ist sofort der Heizdampf abzustellen, um den sich auf diese Weise kundgebenden Verstopfungen einzelner gelochter Platten oder Röhren durch Rost u. dgl. rechtzeitig vorbeugen zu können.

Auch für die Rectification von Feinsprit sind diese Apparate fast ausschliesslich im Gebrauch und haben sich andere Constructionen, wie z. B. die von Siemens und A., nicht die gleiche Verbreitung zu erringen vermocht.

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

Dr. Antrick, Betriebsleiter der Fabrik Wohlgelegen des Vereins chem. Fabriken zu Mannheim, Mannheim-Wohlgelegen (durch Edm. Mahn).

Dr. C. Brandt, techn. Leiter der Farbenfabrik von H. Stephanus, Hannover, Rückertstr. 17 (durch Dr. Mansfeld).

Dr. Hugo Flemming, Fabrikbesitzer, Kalk b. Cöln, Hauptstr. 165 (durch Dr. Krey).

Grohmann, Director der vereinigten chem. Fabriken zu Leopoldshall (durch Dr. G. König).

Aug. Herrschel, Chemiker, Mannheim, B. G. 25 (durch Dr. L. Lang).

Dr. Anton Hofmann, Chemiker, Schwefelsäurefabrik „Sielce“, Sosnowice, Russ.-Polen (durch G. Matzurke) (O. S.).

Dr. Otto Hoffmann, Chemiker, Halle a. S., Harz 23 (durch F. Lütj) (S. A.).

Dr. Klein, Chemiker, Friedenshütte b. Morgenroth (durch A. Vita) (O. S.).

Dr. Albert Krause, Techn.-chem. Laboratorium, Polytechnicum in Zürich (durch Prof. G. Lunge).

Dr. Landsberg, Chemiker, Firma: Kernbaum, Ceresinfabrik, Kattowitz (durch G. Matzurke) (O. S.).

Georg Porschnew, Techn.-chem. Laboratorium, Polytechnicum in Zürich (durch Prof. G. Lunge).

Dr. Riehm, Betriebsleiter, Oberröblingen a. See (durch F. Lütj) (S. A.).

Otto Thalwitzer, Fabrikbesitzer, Halle a. S., Dessauerstr. 9 (durch H. Erdmann) (S. A.).

Vorster & Grüneberg, chem. Fabrik, Leopoldshall (durch Dr. G. König).

Gesamtzahl der Mitglieder: 717.

Der Vorstand.

Vorsitzender: **Dr. Krey.**
(Granschütz.)

Schriftführer: **Ferd. Fischer.**
(Göttingen, Wilh. Weber-Str.)